

Informationsblatt Praxislehrperson am ISP werden

Als Praxislehrperson übernehmen Sie eine zentrale Funktion in der Lehre der Berufspraktischen Studien des Studiengangs Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik. Sie kooperieren mit der Pädagogischen Hochschule resp. dem Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie und übernehmen eine Praktikumsleitung gegen ein festgesetztes Honorar von 800 CHF.

Ihre Aufgaben:

- Der, dem Studierenden Einblick in das spezifische Arbeitsfeld an der Praktikumsstelle und in den Kooperationskontext geben
- Hospitationsmöglichkeiten bieten
- Mit dem, der Studierenden gemeinsam Interventionen planen, vorbereiten und durchführen
- Eigenes Handeln begründen und fachliches Wissen weitergeben
- Bei der Entwicklung beruflicher Handlungskompetenzen begleiten
- Dem, der Studierenden Verantwortung für Diagnostik und Förderung, evtl. auch Beratungs- und Kooperationsgespräche übergeben
- Gelegenheit zum Ausprobieren, Entwickeln von Ideen und Experimentieren geben
- Mit dem, der Studierenden gemeinsam Interventionen reflektieren
- Rückmeldung zum professionellen Handeln und Verhalten geben
- Videoaufnahmen von Handlungssequenzen des, der Studierenden ermöglichen
- Handeln, Verhalten, Fähigkeiten mithilfe des Kompetenzrasters einschätzen
- Entwicklungs- und Lernbedarf aufzeigen
- Leistungen summativ mithilfe des Kompetenzrasters beurteilen
- Administrative Prozesse durchlaufen: Praktikumsplatzerfassung über das Praxisplatzportal PPP
- An Austausch- und Weiterbildungsanlässen für Praxislehrpersonen teilnehmen
- An der Informationsveranstaltung vor Beginn des Semesters teilnehmen

Als Praxislehrperson haben Sie teil an den Diskursen, Studiumsinhalten und fachlichen sowie didaktischen Entwicklungen an der Hochschule.

Zentral für die Konzeption der berufspraktischen Studien am ISP ist die Kopplung zwischen Praktika und Reflexionsseminaren. Praxislehrpersonen leiten Praktika abgestimmt auf die Konzeption der Berufspraktischen Studien am ISP und mit Autonomie bei der didaktischen Detailgestaltung und im persönlichen Leitungsstil.

Im Rahmen der Zusammenarbeit finden folgende Begegnungen statt:

- Telefonate mit der, dem Reflexionsseminarleitenden
- Praktikumsbesuche der, des Reflexionsseminarleitenden
- Austausch- und Weiterbildungsanlässe
- Informationsveranstaltungen vor Beginn der Praxisphasen
- Versand des ausgefüllten Kompetenzrasters durch die Praxislehrperson an die, den Reflexionsseminarleitende*n

Praxislehrpersonen bringen mit:

- Diplom Sonderpädagogik, i.d.R. EDK-anerkannt
- Eine auf Kind-Umfeld-Analyse, Förderdiagnostik und Förderplanung basierte, begründete und reflexive eigene Arbeitsweise
- Mind. zweijährige Berufspraxis
- Empfehlung der vorgesetzten Stelle
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem ISP und zur Verwendung von dessen Unterlagen und Arbeitsinstrumenten (z.B. Kompetenzraster, Papier zur Studienkultur, Studienkompass)
- Offenheit für inklusionspädagogische (Weiter)Entwicklungen und Aufgeschlossenheit gegenüber Relationierungen zwischen Theorie und Praxis
- Freude an der Arbeit mit Studierenden und Offenheit gegenüber gemeinsamer thematischer und reflexiver Arbeit und Weiterentwicklung
- Rollenverständnis (das z.B. Praktikumsvereinbarungen bei bestehendem kollegialem oder freundschaftlichem Verhältnis ausschliesst)
- eine Qualifizierung zur Praxislehrperson (wobei ein erstes Praktikum "zur Probe" vor der Qualifizierung möglich ist); Information und Anmeldung hier:

<https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/nach-format/programme/angebote/qualifizierung-zur-praxislehrperson-und-als-praktikumsleitende>